

Die beste WAHL für Althofen



Wolfgang Leitner 1963, Hochschullehrer
Sebastian Janschitz 1991, Unternehmer
Stefanie Steiner 1988, DGKS
Martin Hinteregger 1978, Techn. Angestellter
Marco Asslaber 1985, Maurer, Kraftfahrer
Carolin Hofer 1992, Projektmanagerin



Daniel Hochmüller 1993, Student
Siegbert Schönfelder 1960, HAK-Professor
Tamara Groicher, 1984 Chemikalienmanagerin
Roland Maurer 1975, Logistikleiter
Martin Schüttenkopf 1995, Qualitätsplaner
Sabine Berger, 1967 Akad. Freizeitpädagogin



Willibald Dörfner 1959, Kraftfahrer
Maria Kreuzer 1963, Monteurin
Dieter Kainz 1953, Bautechniker i.R.
Gabriele Tötl 1966, Monteurin

Ebenfalls in Althofen wählbar:

Martin Walcher 1978, Koch
Ernst Kohla 1938, Prokurist i. R.
Franz Janschitz 1953, Unternehmer

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Wolfgang Leitner
9330 Althofen
Schobitzstraße 5

Team Wolfgang Leitner
TWL
Althofen kann mehr!

Einen Hauptplatz als Zentrum der Stadt schaffen

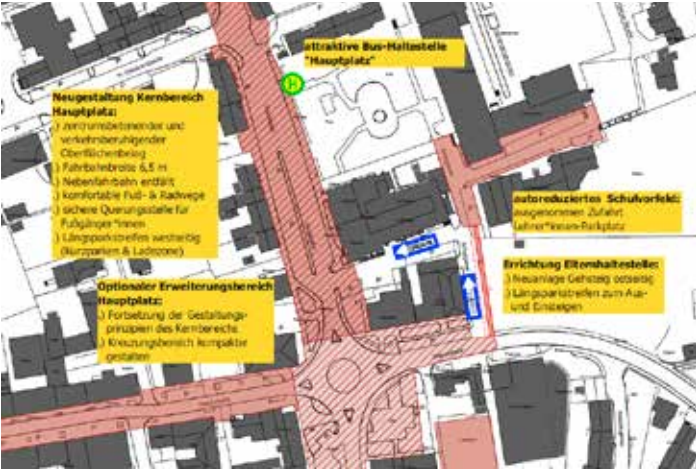
Ein Thema, das über 30 Jahre in der Stadt Althofen leider nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte, ist die Schaffung eines Hauptplatzes inklusive aller nötigen architektonischen und verkehrstechnischen Maßnahmen, um ein attraktives Geschäftszentrum zu schaffen. Dabei geht es um Mehr, als nur den Park wieder auf Stand zu bringen.



30 Jahre ein unbefriedigender Zustand, allerdings gibt es heute auch andere Anforderungen an Stadtzentren, die uns doch zu einem Hauptplatz als Stadtzentrum für Althofen führen sollten.

Jedenfalls haben wir die Vorarbeiten mit dem Land Kärnten in den letzten Jahren vorangetrieben, um gemeinsam zu einer architektonisch ansprechenden und gesetzmäßigen Vergabe der Hauptplatzgestaltung zu kommen. Nunmehr wäre der Architektenwettbewerb, der zur Vergabe notwendig erscheint, ausschreibungsreif. Die Ideen aus der Ideenwerkstatt 2017 – ebenso unsere Initiative – wurden eingearbeitet, ebenso wie eine Parkraumlösung erarbeitet und die Themen Verkehrsberuhigung und Verkehrslenkung in den Ausschreibungsunterlagen ausgeführt. Damit könnten sich ab nun Fachleute, bestehend aus Architekten, Landschafts-, Licht- und

Verkehrsplanern, mit der Modellplanung beginnen, so dass sofort mit Beginn der neuen Funktionsperiode der Wettbewerb abgeschlossen und die Vergabe stattfinden könnte.



Könnte deshalb, da beide Parteien im Stadtrat vor der Wahl der Mut verlassen hat, das Thema wieder einmal auf die lange Bank geschoben wurde. Da passt es auch dazu, dass in der Wahlbewegung nun die Wettbewerber sich als Hobby-Architekten darstellen und eine Umsetzung innerhalb eines Jahres versprechen oder einen Park sehen möchten. Alles nicht sehr glaubwürdig nach 30 Jahren Untätigkeit, was den Hauptplatz betrifft.



Fortsetzung auf Seite 2

Amtlicher Stimmzettel
Gemeinderatswahl 28.02.2021

Liste Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	Kurzbezeichnung	Partei-bezeichnung	Ihre Vorzugsstimme mit Vor- und Nachnamen
3	X	TWL	Team Wolfgang Leitner	

Amtlicher Stimmzettel
Bürgermeisterwahl 28.02.2021

Familien- und Vorname, Geburtsjahr	Für den gewählten Wahlwerber im Kreis ein X einsetzen
Mag. Wolfgang Leitner, 1963	X

Unser Team für Althofen

Wolfgang
Leitner

Sebastian
Janschitz

Stefanie
Steiner

Martin
Hinteregger

Marco
Asslaber

Carolyn
Hofer

Daniel
Hochmüller

Siegbert
Schönfelder

Tamara
Groicher

Roland
Maurer

Martin
Schüttenkopf

Sabine
Berger

Willi
Dörfler

Maria
Kreuzer

Dieter
Kainz

Gabi
Tötl



Trotzdem möchten wir am weiteren Verlauf, wie mit dem Land vereinbart, festhalten, sodass wir endlich

- zu mehr Aufenthaltsqualität im Zentrum kommen,
- zur Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone rund um die Landesstraße und die Schulgasse
- zur Neugestaltung der Bushaltestelle ebenso, wie der öffentlichen Infrastruktur
- zur Einbindung und Öffnung des Kulturhauses zum Platz hinaus
- zu einem Outdoor-Veranstaltungsraum
- zur Schaffung einer Kiss-and-Ride-Zone rund um Kindergarten und Schulen
- zur Einbindung der Radinfrastruktur und
- zur gärtnerischen Neugestaltung des Parks mit Kinderspielmöglichkeiten, und
- zur Aufwertung der Kreuzstraße

kommen werden. Dafür wurden auch mögliche Parkraumlösungen rund um den bestehenden City-Parkplatz hinter dem Billa definiert.

Wir werden uns selbstverständlich weiterhin mit Ideen, positiv bei all diesen Themen einbringen, brauchen aber statt der Hobby-Architekten wirkliche Fachleute zur Umsetzung. Wichtig auch, nicht jedes Detail im Voraus klären zu wollen, sondern vorerst das Gesamtmodell zu entwickeln, auch damit der Kreisverkehr der Landesstraße hier eingebunden werden kann.

Ihr
Wolfgang Leitner
Wolfgang Leitner
TWL – TEAM WOLFGANG LEITNER

Naherholungsraum Lorberkogel: Grüne Lunge für die Stadt

Leider konnte am Lorberkogel bisher kein Projekt umgesetzt werden. Die Ideen waren zu unterschiedlich. Die Zuständigkeiten nicht klar. Die Finanzierung nicht gesichert. Deshalb möchten wir dieses Thema unbedingt neu aufsetzen, indem wir einen klimafitten Wald am Lorberkogel schaffen, der Erholungssuchenden und Spaziergängern zur Verfügung stehen soll. Sichere Wege und Aussichtspunkte sollen die Besucher anlocken und für Attraktivität sorgen.

Klimafit bedeutet einmal, dass Bäume gepflanzt werden, die in ihrer Vielfalt die künftig noch höher werdenden Temperaturen vertragen. Der Mischwald soll dabei auch für Schädlingsresistenz und zusätzliche Artenvielfalt, die Tiere betreffend sorgen. Auch für Sauerstoff und Kühlung für die Stadt im Sinne einer grünen Lunge für Althofen.

Über eine geeignete Bewirtschaftung soll so bewusst Klima- und Artenschutz gefördert werden. So sorgen künstliche Behausungen für eine dichte Vogelbesiedlung, in natürlichen Höhlen werden die Nützlinge gefördert. Kleine Wasserflächen sollen Amphibien anlocken und weitere Lebensräume erschließen. Steinhäufen werden aufgeschichtet, um für Eidechsen und Schlangen einen Lebensraum zu bieten. So wird auch Totholz bewusst nicht gänzlich entfernt, um für Insekten und deren Jäger ein Refugium zu bieten.

Damit wird nachweislich mehr CO₂-gespeichert, mehr Sauerstoff produziert, der sich wohltuend auf die Innenstadt ausbreiten kann.



Das angrenzende Wildgatter soll in den Wald hinein ausgeweitet werden, damit hier zusätzliche Besucher und Kinder angesprochen werden können. Das Ziel aus unserer Sicht einen Lebensraum der Vielfalt inmitten der Stadt zu schaffen. Die bestehenden Narben der Holzbringungsstraße wieder zu sanieren und nur natürliche Wege zuzulassen, sodass ein einzigartiger, thematisch interessanter Wald voll von Tieren und Pflanzen entsteht. Die Einladung an Schulen und Kindergärten, aber auch an Erholungssuchende für deren Nutzung soll so rasch als möglich umgesetzt werden.

